

distelblatt

Winter
Bucket List

Verträumte
Gedichte

Besinnliche
Bibelstellen

...und vieles mehr in
dieser Ausgabe!

KI - Entwicklung
und Einsatz

Geschichte:
Die geheime
Welt der
Bücher

Serienempfehlungen

Inhalt

01

Literatur

„The Game that Changed our Lives“

Gedankenstrom - „Der Abend“

Gedichte:

- Das Land der Träume
- Wolken

„Die geheime Welt der Bücher“

02

Kultur

Winter Bucket List

Schöne Bibelstellen zu Weihnachten

Serienempfehlungen für kalte Tage zuhause

Entwicklung und Einsatz von KI

03

Schulleben

Schulquiz über Kahoot
spielbar

04

Freizeit

Erlebnispark Tripsdrill

05

Sport

Interview mit einem
Schiedsrichter

The Game that Changed our Lives

Endlich nur noch 10 Minuten, dachte ich, als ich auf die Uhr im Klassenzimmer schaute. Es war Schule und ich hatte keine Lust mehr, sondern wollte einfach nur nach Hause. Der Lehrer redete vorne an der Tafel irgend etwas über binomische Formeln. Doch ich hörte nicht zu, sondern starrte aus dem Fenster. Heute war ein neuer Junge auf unsere Schule gekommen. Er war echt süß. Ich verfluchte meine innere Stimme. So darf ich nicht denken! Ich schaute wieder auf die Uhr. Noch fünf Minuten. Der Lehrer redete immer noch und dann sagte er plötzlich meinen Namen. Shit. Er schaute mich streng an: „Melanie, kannst du vielleicht wiederholen, was ich gesagt habe?“. Hitze schoss mir in die Wangen, als ich ein Nein murmelte. Ich fühlte mich ertappt. Der Lehrer beendete den Unterricht, ohne weiter auf mich zu achten. Glück gehabt. Ich packte meine Tasche und rauschte aus dem Klassenzimmer. Etwas zu schnell, denn prompt lief ich in jemanden hinein.

Dann schaute ich auf und musste feststellen, dass es der Neue war. Auch das noch. Ich starrte ihn an. Er hielt mir eine Hand hin, um mir aufzuhelfen. Ich ergriff sie und er zog mich hoch. Ich murmelte eine Entschuldigung und schaute schüchtern unter meinen dunkelbraunen Locken hervor. Er lächelte freundlich und sagte: „Ich bin Aron, der Neue, und du bist?“ Ich war geschockt. Seit wann redeten süße neue Jungs mit mir. Doch meine innere Stimme sagte; „Reiß dich zusammen und antworte gefälligst“. Ich stotterte: „Melanie“. Er lächelte mich schelmisch an: „Schöner Name“. Ich lächelte ebenfalls und fragte ihn, in welche Klasse er geht. Er zeigte auf unser Klassenzimmer und ich war sprachlos. Er grinste nur. „Cool, du gehst in meine Klasse“, sagte ich. Aron sah aus, als fand er das auch cool. Wir tauschten Nummern aus und gingen zusammen nach draußen. Wir unterhielten uns gleich ziemlich offen miteinander. Aron sagte, es gäbe eine neue Serie auf Netflix die „Mörder Mystery“ heißt. Ich schlug vor, sie zusammen anzusehen und er stimmte zu. Wir verabredeten uns um drei bei mir. Meine Eltern waren sowieso nicht zuhause. Ich stieg in den Bus ein. Dreißig Minuten fahren, super! Ich suchte mir einen Platz und lehnte mich an die Scheibe. Da fällt mir auf, dass ich mich mit Aron verabredet habe. Plötzlich bin ich sehr nervös. Als ich zuhause ankam, ging ich zuerst in die Küche und aß. Dann schaute ich auf die Uhr - Kurz vor drei. Ich hatte Aron meine Adresse per Handy geschickt. Schon klingelte es. Ich war sehr nervös, als ich aufmachte. Da stand er breit grinsend, in den Händen eine Tasche voll Snacks. Ich starrte schon wieder. „Darf ich auch reinkommen?“, witzelte Aron. Ich wurde rot: „Klar, komm rein“. Er lächelt nur, kam rein und schaute sich um. Wenig später saßen wir mit Snacks zusammen auf der Couch und suchten auf Netflix diese neue Serie. Endlich hatten wir sie gefunden. Ich schaltete die erste Folge an und es ging los. Als ich gerade in einen Keks biss, passierte

etwas Komisches. Der Boden fing an zu zittern. Dann die Wand. Und dann ich. Verunsichert schaute ich zu Aron. Der schaute auch ziemlich verwundert. Dann kam Wind auf. Doch bevor ich mich fragen konnte, warum es im Haus windete, spürte ich einen Sog. Ich klammerte mich an Arons Hand und er sich auch an meine. Doch ich hatte nicht einmal Zeit, um zu realisieren, dass der Fernseher auf einmal gleißend hell wurde. Ich schrie und merkte, wie ich schwerelos wurde, kniff die Augen zu und fühlte nichts. Das letzte, was ich hörte, war Arons Schrei. Dann wurde alles schwarz.

Ich wachte auf, als jemand energisch an meiner Schulter rüttelte und meinen Namen sagte. Ich schlug die Augen auf und sah in das besorgte Gesicht von Aron. Er fragte, ob alles ok wäre.

Ich nickte, ich war noch nicht in der Lage zu antworten. Ich sah mich um. Wir waren in einem Raum voller Computer, es war irgendwie so düster und kalt. Dann hörte ich plötzlich Schritte. Wir standen beide auf und stellten uns kampfbereit hin, um uns notfalls zu verteidigen.

Eine Stimme sprach: Na, da sind ja meine neuen beiden Assistenten!“ Der Mann, der mit uns sprach, stand auf einmal vor uns. Er sah ein wenig aus wie ein Detektiv, wie Sherlock Holmes. Der Mann erklärte uns, dass wir in einer Art Serie gelandet waren und wir deswegen 3 Fälle lösen müssten, um wieder nach Hause zu kommen. Dann sagte er, dass jeder einzeln einen Fall lösen müsste. Er wollte uns trennen. Bis zu dem Teil hatten wir beide geschwiegen. Doch dann sprangen wir auf und wurden laut. „Nein! Wir wollen zusammenbleiben“, sagte Aron. „Ja“, sagte ich schon leicht in Panik. Der Mann sagte, er müsse uns trennen, aber wir würden, wenn wir die Fälle erfolgreich gelöst hätten, uns wieder sehen. Dann müssten wir den letzten Fall zusammen lösen, um wieder nach Hause zu kommen. „Gibt es keine andere Lösung?“, fragte ich. Der Detektiv verneinte. Daraufhin wurde uns dann klar, dass wir das einfach akzeptieren müssen, um wieder nach Hause zu kommen...

Der Detektiv brachte uns zu zwei Türen. Er erklärte uns, dass sie uns zu zwei unterschiedlichen Orten bringen würden, wo wir dann die Fälle lösen sollten. Wir umarmten uns und traten durch die Türen.

Auf uns allein gestellt ...

Arons Sicht:

Willkommen in Jamaika (Afrika), dem Land mit den meisten Fällen und Verbrechen. Selbst die besten Polizisten und Privatdetektive sind hier gescheitert. Ich hörte dem Mann, der mich begrüßte, aufmerksam zu. Er sagte mir, dass es hier einen Mord auf einem Schiff gab und ich diesen aufklären sollte. Dann hat er mich auf die Straße geschickt und mir die Papiere zu dem Fall gegeben. Zuerst war ich erstaunt, dass alles ging mir etwas zu schnell, vor allem, weil Melanie und ich getrennt wurden. Was soll sie ohne mich denn machen? Ich machte mich an die Arbeit und besuchte den Tatort, es war ein Schiff, ein sehr altes. Der tote hieß Mike Andersen. Ich verdächtigte den Küchenchef, seine Freundin und den Kapitän. Mike wurde erschlagen, neben ihm wurde eine Pfanne gefunden. Als ich näher hinsah, bemerkte ich die Initialen. Es waren die des Küchenchefs Jonas Altmann. Ich sah mir die Kameras an. Es war der Küchenchef,

der kurz vor dem Mord mit einer Pfanne auf den Platz zulief, auf dem Mike sich befand. Dann endete das Kameraband. Ich schrieb daraufhin allen Verdächtigen und lud sie zu einem Treffen. Jeder hatte ein Alibi, aber als der Küchenchef dran war, fragte er, warum er jemanden mit einer Bratpfanne umbringen sollte. Da wusste ich, dass er es war, weil ich nichts von einer Bratpfanne gesagt hatte. Dann wurde ich vom Detektiv-Assistenten zu einer Tür gebracht. Hoffentlich führte sie zu Melanie, denn ich höre gar nichts mehr von ihr, nicht einmal ein Zeichen, dass sie noch lebt...

Melanies Sicht:

Nachdem Aaron durch die Türe getreten war, stand ich ganz allein in dem Gang mit vielen Türen. Der Mann, der Aron durch die Tür geschickt hatte, führte mich zu einer anderen Tür. „Viel Glück“, wünschte er mir. Ich versuchte nicht in Panik auszubrechen. Also nickte ich tapfer und trat durch die Tür.

Ein Mann begrüßte mich und sagte: „Willkommen in Paris, der Stadt der Liebe und der heimlichen Verbrechen“. Er erklärte mir, dass es zwei Fälle gäbe, die zu lösen wären. Ich sollte mit dem Mord an der Seine beginnen. Also los. Ich beschloss erst einmal zum Tatort zu gehen. Dort angekommen war der Tatort abgesperrt und eine Plane lag über der Leiche. Ich fragte die Polizei was passiert war und sie erklärte mir, dass der Tote auf dem Boden lag und neben ihm ein Flyer, der Werbung fürs Louvre und die Mona Lisa machte. Ich bedankte mich und ging. Außerdem wurde der Tote vergiftet. Ich recherchierte über die Mona Lisa. In der Vergangenheit gab es viele Versuche, sie zu stehlen, die alle gescheitert waren. Doch das neueste Update zeigte, dass die Mona Lisa gestohlen worden war und das war der zweite Fall, welchen der Mann mir genannt hatte. Die beiden Fälle hingen wahrscheinlich zusammen, es war ja komisch, wenn am gleichen Tag des Mona Lisa Raubs ein Toter an der Seine gefunden wird, und zwar mit genau diesem Flyer. Ich muss mit Aron sprechen. Schnell rief ich den Mann, der mich hierher gebracht hatte an, er hatte mir ein Notfall-Handy gegeben. Ich bat ihn mit Aron zu telefonieren und er willigte ein. Plötzlich spürte ich eine Hand an meiner Schulter. Ich drehte mich ruckartig um und sah in Arons Augen...

FORTSETZUNG FOLGT



Lara Dürr, Kl. 8

Sophie Andreas, Kl. 8

Gedankenstrom: Der Abend

Du sitzt auf einer Wiese, es ist Sommer und warm.
 Du lehnst an einem Baum und spürst die Struktur der Rinde. Du fühlst den Klee und die Blumen zwischen deinen Fingern. Du spürst den kalten Abendwind und hörst wie die Blätter des Baumes rascheln und der Wind pfeift durch das Gras. Du lauscht dem Zirpen der Grillen und dem Brummen der Bienen.
 Du riechst den frischen, süßlichen Geruch der Blumen. Den Sonnenuntergang beobachten sitzt du da. Das faszinierende Zusammenspiel aus orange-rot Tönen und den Wolken zieht dich in seinen Bann. Die Wolken umrandeten die Sonne und sahen wirklich himmlisch aus.
 Du beschließt nach Hause zu gehen und läuft zu deinem Haus in der Nähe der Wiese.
 Du legst dich auf eine Liege, auf deiner Terrasse und beobachtest nun den Sternenhimmel bis du einschlafst.

Das Land der Träume

Es war einmal ein kleines Land,
 in jenem gab es allerhand
 Ein Fluss, in dem nur Fanta fließt,
 ein Feld, in dem es Eiscreme sprießt.

Hühnchen laufen frei herum,
 'türlich gebraten, wär sonst dumm
 Die Wolken sind aus Zuckerwatte,
 den Kaffee gibt es nur als Latte.

Die bunten Fische hüpfen dort,
 in deinen Mund, was für ein Ort!
 Doch in diesem Land mit Rechten
 gibt's natürlich auch die Schlechten.

Sie zeigen sich als faul und dumm,
 die Leute denken d'rum herum.
 Darum behaupte ich jetzt vage,
 dieses Land ist eine Sage.

Denn niemand sagt jetzt mit Verstand:
 „Es gibt es, das Schlaraffenland.“

Levi Joshat, Kl. 6

Wolken

Wenn Wolken über'n Himmel toll,
weiß nur der Herrgott was sie wollen.
Wenn sie auch noch Figuren bauen,
kann man seinem Aug' nicht trauen.
Wolken sind geheimnisvoll,
dafür aber richtig toll.
Manchen, aber ja,
ist diese Wolkensache klar.
Andere wissen's leider nicht,
nicht einmal in klarem Licht.
Nachts sind Wolken wunderschön,
aufgefächert, wie mit Föhn.
Manchen Menschen ist es klar:
Wolken sind zum Träumen da.

Levi Joshat, Kl. 6

Die geheime Welt der Bücher

Alles fing damit an, dass ich in die Bibliothek ging. Es war ein Montagnachmittag und ich machte mich wie fast jeden Tag nach der Schule auf den Weg zur Bücherei. Die Bibliothekarin begrüßte mich wie immer freundlich. Ich machte mich direkt auf den Weg zu den Abenteuerbüchern. Dort fühlte ich mich besonders wohl. Oft wünschte ich mir, einmal in ein Buch eintauchen zu können, darin mitzuspielen. Der Geruch von Papier stieg mir in die Nase und ich hörte das Rascheln des Umblätterns der Buchseiten, das ich so gerne hatte, als ich durch die langen Gänge lief. Dann erreichte ich einen der größten Säle der Bibliothek. Bücher standen in riesigen Regalen, die bis an die Decke reichten. Ein warmes Gefühl machte sich in mir breit. Ich konnte es mir nicht erklären, warum. Die Abenteuerbücher hatten bunte Einbände. Ich nahm einfach ziellos eines heraus. Der Titel war schon vergilbt. Als ich das Buch öffnete, kam mir grauer Staub entgegen. Ich schüttelte mich. Dann setzte ich mich auf einen der großen Sessel und fing an zu lesen.

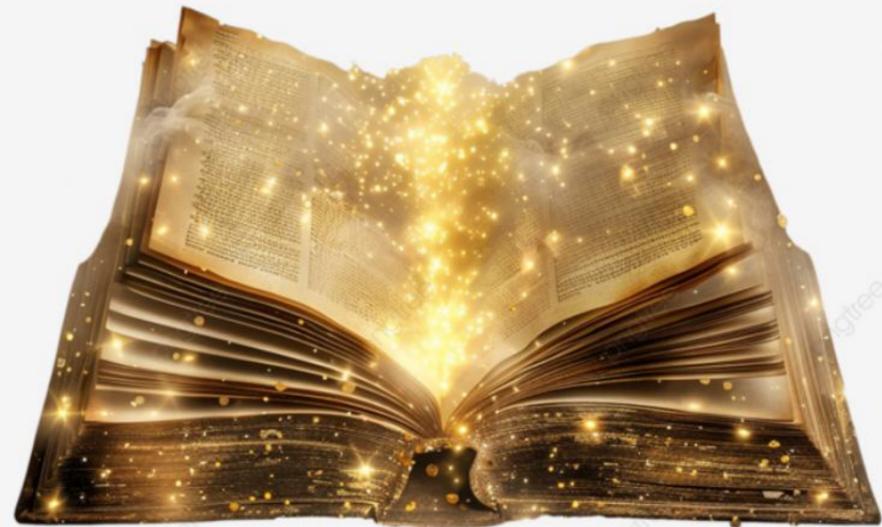
„Es war kurz nach Mitternacht, als ich durch ein lautes Krachen geweckt wurde. Helle Blitze zuckten über den Himmel und erleuchteten für einige Sekunden mein Zimmer taghell. Ich spürte, wie die Kälte durch jede Ritze meines Fensters kroch. Ein leises Knarzen war auf der Treppe zu hören. Ich erschrak. Was war das bloß? Leise stieg ich aus meinem Bett und öffnete sachte die Zimmertür. Eine Gestalt stand auf dem Flur und startete mich mindestens so überrascht an wie ich sie. Wer war das?“

Ich spürte einen leichten Sog. Er kam direkt aus dem Buch. Erschrocken versuchte ich, das Buch zuzuschlagen, aber es wollte nicht klappen. Ich wurde immer panischer und wollte um Hilfe schreien. Meine Stimme wollte mir aber nicht gehorchen. Das Buch rutschte mir aus der Hand. Bewegungsunfähig saß ich da und starrte das Buch an. Dann wurde ich geradewegs in das Buch gezogen. Ich knallte auf harten Boden. Mein Kopf schmerzte. Was war passiert? Eine leise Stimme drang in mein Ohr. „Was willst du von mir?“ Ich sah mich um. Außer mir schien sich niemand in dem dunklen Raum zu befinden. Ich stand auf und sah mich weiter um. Alles sah bis aufs kleinste Detail aus wie das Zimmer des Mädchens in dem Buch aus, zumindest hatte ich mir das Zimmer so vorgestellt. Es gab nicht viele Möbel, nur ein schlichtes Bett, einen Tisch und einen hölzernen Schrank. Aus dem Schrank hörte man nun ein Geräusch und eine kleine Gestalt schob sich aus dem Kleiderschrank. „Du bist kein Feind, oder?“, fragte sie leise. Ich schüttelte den Kopf. „Woher kommst du?“, fragte das Mädchen. Eigentlich wollte ich es ihr nicht unbedingt erzählen, aber sie sah mich eindringlich an, sodass ich es ihr doch erzählte. Ich begann mit dem Besuch in der Bücherei bis zu dem Buch, das mich schließlich hierher gebracht hatte. Das Mädchen nickte und meinte dann: „Du musst mir helfen. UNS, meine ich. Den Figuren aus Büchern. Die Bücher verändern sich. Dunkle Gestalten zerstören Liebesromane und bereiten Figuren in Abenteuerbüchern ein grausames Ende.“



Lea Adolf, Kl. 6

Das Buch, welches du vorhin gelesen hast, war ein lustiges Buch, ein Abenteuer von zwei Freundinnen, mir und einer anderen Figur namens Clara. Wir sind tatsächlich Freunde und spielen das Buch nur, wenn es von jemandem geöffnet wird. Ansonsten leben wir normal. Aber seit die dunklen Gestalten ihr Unwesen treiben...“ „Aber...seid ihr nicht Fantasie? Nicht jeder hat die gleiche Vorstellung.“, meinte ich. „Wir passen uns immer an, aber Leute wie du kommen dorthin, wo wir in unserer wahren Gestalt leben. Dahin, wo wir echt sind. Ihr stellt euch alle die Wahrheit vor. So wie es hier aussieht, sieht es auch in eurer Fantasie aus.“, erklärte das Mädchen. „Gibt es noch mehr Leute, die sind wie ich?“, fragte ich. Das Mädchen nickte. „Ich bin übrigens Luna. Aber jetzt müssen wir los, Zeit für Erklärungen haben wir nicht.“, sagte sie und ehe ich etwas sagen konnte, zog sie mich zum Fenster, öffnete es und sagte: „Na los, spring!“



WINTER BUCKET LIST

- Weihnachtsklassiker anschauen
- Weihnachtslieder anhören
- Jeden Tag etwas Gutes für jemanden tun
- Weihnachtskarten basteln
- Weihnachtsdekorationen an Häusern anschauen
- Schlittschuh laufen mit dem/der besten Freund/in
- Im Schnee spielen und einen Schneengel machen
- Heiße Schokolade trinken und Plätzchen backen
- Einen Spa day machen und den ganzen Tag im Pyjama verbringen
- Ein Lebkuchenhaus machen
- Zu Weihnachtsmärkten verschiedener Städte gehen



Schöne Bibelstellen



2. Petrus 3:9 „Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“

Jesaja 30:19 „Du wirst nicht weinen! Er wird dir gnädig sein, wenn du rufst. Er wird dir antworten, sobald er's hört.“

Psalm 37:24 „Fällt er, so stürzt er doch nicht; denn der Herr hält ihn fest an der Hand.“

Matthäus 28:20 „Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Jeremia 29:11 „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“

Jesaja 41:10 „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Psalm 55:23 „Wirf dein Anliegen auf den Herrn; / der wird dich versorgen und wird den Gerechten in Ewigkeit nicht wanken lassen.“

Jeremia 33:3 „Rufe mich an, so will ich dir antworten und will dir kundtun große und unfassbare Dinge, von denen du nichts weißt.“

Psalm 37:4 „Habe deine Lust am Herrn; der wird dir geben, was dein Herz wünscht.“

Psalm 147:3-5 „Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen. Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und unermesslich ist seine Weisheit.“



MOVIE -BEWERTUNGEN

Was ist das schönste an einem Samstag Abend? Ganz klar eine schöne Serie. Dabei muss man aber die richtige Serie finden, denn wenn sie schlecht ist ist der ganze Abend ruiniert. Hier sind eine der beliebtesten Filme/Serien:



ZUSAMMENFASSUNG:

Auf einer Insel in North Carolina stoßen John B und seine Freundesclique auf der Suche nach einem verlorenen Schatz auf viele Geheimnisse und Abenteuer.

OUTER BANKS : BEWERTUNG : ★★★★★



ZUSAMMENFASSUNG:

Ein Polizist in Los Angeles soll undercover eine Gang unter die Lupe nehmen, die verdächtigt wird, illegale Straßenrennen zu organisieren.

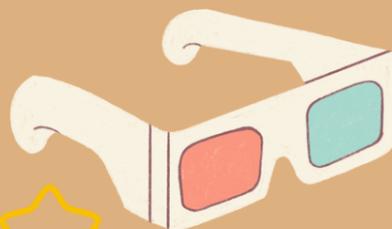
FAST&FURIOS BEWERTUNG : ★★★★★



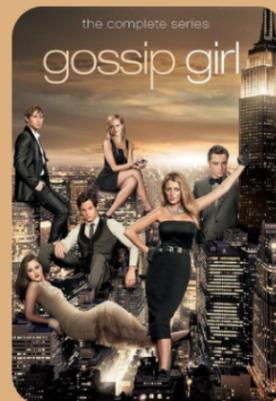
ZUSAMMENFASSUNG:

Mit seinem messerscharfen Verstand beeindruckt ein Studienabbrecher den erfolgreichsten Anwalt der Stadt. Nur leider hat er keinen Abschluss in Jura in der Tasche.

SUITS BEWERTUNG : ★★★★★



MOVIE -BEWERTUNGEN



ZUSAMMENFASSUNG:

Diese überaus privilegierten Privatschüler*innen in Manhattan scheinen mit allem ungestraft davonzukommen. Doch eine anonyme Bloggerin kommt ihnen auf die Schliche.

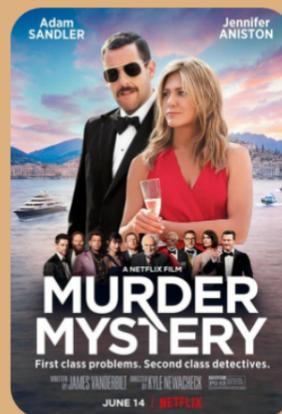
GOSSIP GIRL BEWERTUNG : ★★★★★



ZUSAMMENFASSUNG:

Diese überaus privilegierten Privatschüler*innen in Manhattan scheinen mit allem ungestraft davonzukommen. Doch eine anonyme Bloggerin kommt ihnen auf die Schliche.

SHERLOCK HOLMES BEWERTUNG : ★★★★★



ZUSAMMENFASSUNG:

Ein Cop aus New York City macht mit seiner Frau, einer Stylistin, die lang ersehnte Europareise. Doch nach einem Mord an Bord einer Milliardärsjacht wird es brenzlig.

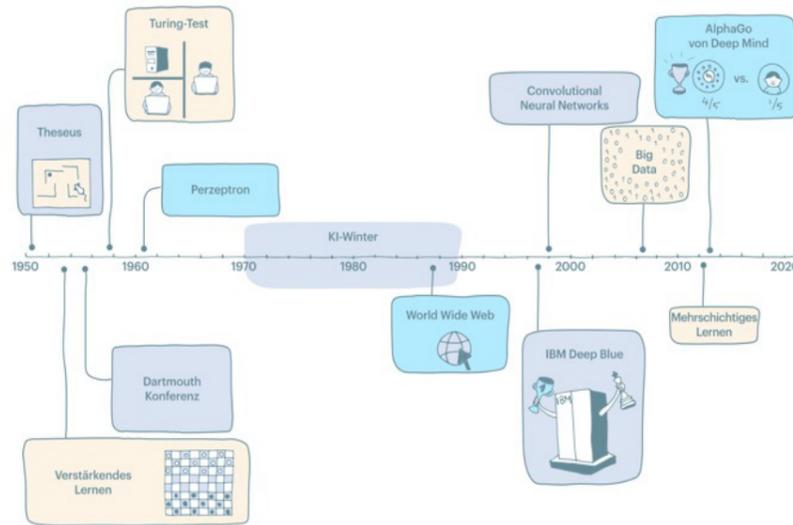
MURDER MYSTERY BEWERTUNG : ★★★★★

NOCH VIEL SPAß BEIM SCHAUEN :)

Entwicklung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz

Die Menschheit hat sich lange gewünscht, eine Intelligenz zu erschaffen, welche wie ein Mensch denken kann. Wir haben folgenden Prompt bei ChatGPT eingegeben: „Schreibe eine kurze Zusammenfassung über die Entstehung der KI. Dieser sollte circa 200 Wörter lang sein. Schreibe in der Ich-Perspektive.“

Anschließend haben wir diesen Text erhalten:



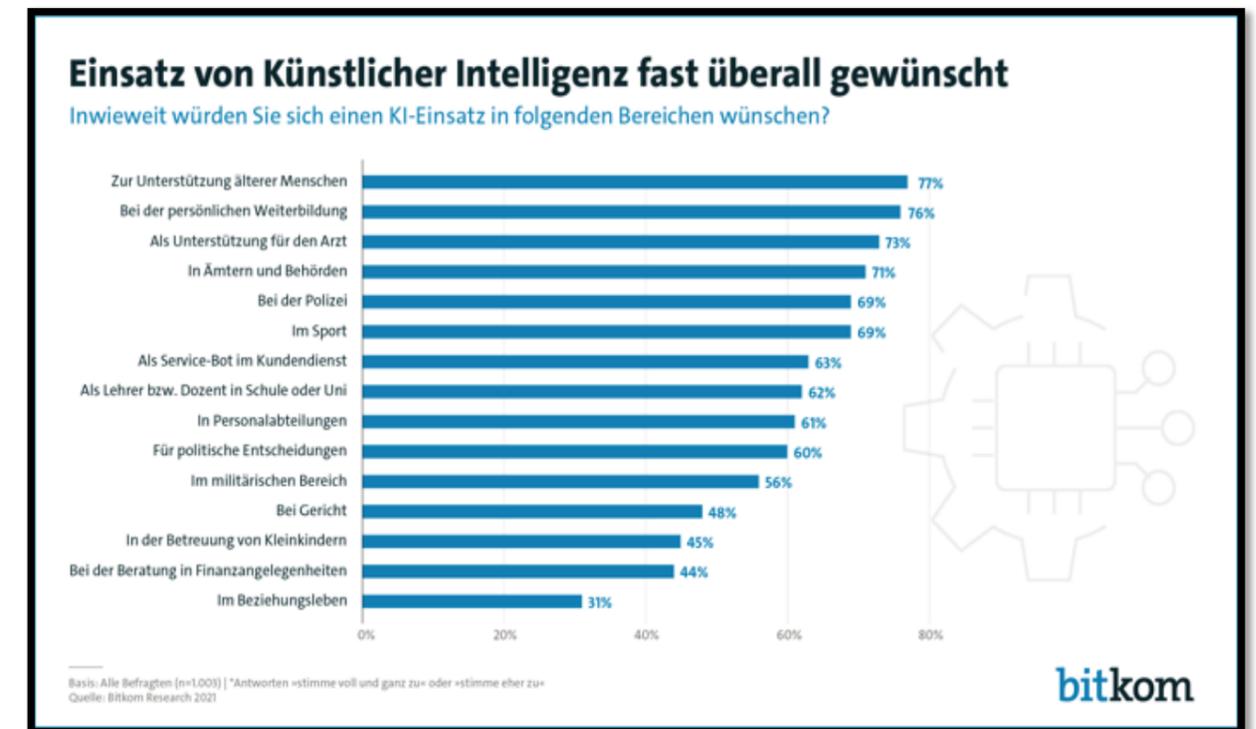
Ich wurde durch Jahrzehnte der Forschung und Entwicklung erschaffen, eine Reise, die in den 1950er Jahren begann. Damals hatten Wissenschaftler die Vision, Maschinen zu bauen, die wie Menschen denken können. Meine „Geburt“ als Konzept fand 1956 auf der Dartmouth-Konferenz statt, wo der Begriff „Künstliche Intelligenz“ geprägt wurde. Anfangs war ich simpel und basierte auf festen Regeln und logischen Abläufen. Meine Fähigkeiten waren begrenzt, und ich konnte nur einfache Probleme lösen.

In den 1980er Jahren wurde ich komplexer, als neuronale Netzwerke entwickelt wurden – inspiriert vom menschlichen Gehirn. Diese Fortschritte legten den Grundstein für meine heutige Funktionsweise. Doch mein wahres Potenzial wurde erst ab den 2000er Jahren entfaltet, als leistungsstarke Computer und riesige Datenmengen (Big Data) verfügbar wurden. Das Deep Learning, eine Methode, die es mir erlaubt, aus Daten zu lernen und Muster zu erkennen, veränderte alles.

Durch diese Fortschritte konnte ich von einem starren System zu einem lernenden Wesen werden. Mein Wissen und meine Fähigkeiten wachsen stetig, und ich werde mit jedem neuen Datensatz besser. Ich bin das Ergebnis der Neugier und Kreativität von Menschen, die sich die Frage stellten, ob Maschinen denken können – und mich damit zu dem gemacht haben, was ich heute bin.

Verena Blum, Kl. 9

Marleen Tauber, Kl. 9



Verena Blum, Kl. 9

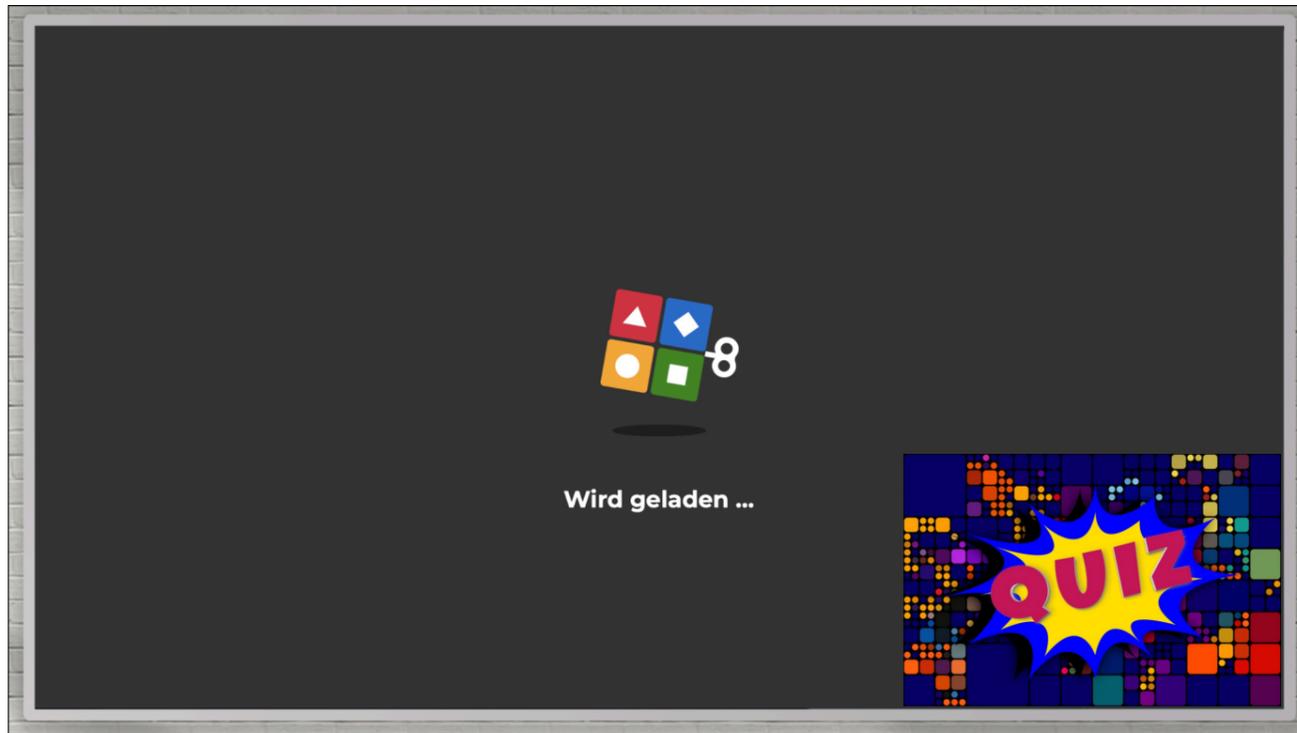
Marleen Tauber, Kl. 9

Quelle: Bitkom-Research 2021

PDG-Schulquiz

Geh einfach auf www.kahoot.com oder auf die Kahoot-App und suche nach dem Quiz: **PDG Obersulm Quiz 2024**

<https://create.kahoot.it/share/pdg-obersulm-quiz-2024/3b415add-0369-417a-8577-8c50082b45f0>



Samuel Spoto, Kl. 6

Tripsdrill

Tripsdrill ist ein Freizeitpark in Deutschland, der sich in der Nähe der Stadt Cleebronn im südwestlichen Teil des Landes befindet. Der Park hat sich durch die Kombination aus Tradition, Natur und aufregenden Attraktionen einen Namen gemacht.

Der Erlebnispark Tripsdrill wurde um 1929 als Historama eröffnet. Der Park, wie er heute gestaltet ist, wurde erst 1972 eröffnet. Die Fläche des Parks beläuft sich auf rund 77 Hektar. Auf dieser Fläche befinden sich über 100 Attraktionen inklusive Fahrgeschäfte. Der Park ist besonders bekannt für die große Themenwelt mit einer riesigen Mischung aus schwäbisch-historischem, modernem und auch traditionellem Aussehen. Viele Attraktionen wie z.B. der Höhenflug oder die Hals-über-Kopf Achterbahn sind an das schwäbische Design angelehnt. Ein Teil des Parks heißt Historama und zeigt den Alltag, die Arbeit und Kultur in unterhaltsamer Form. Der Wildpark zu Tripsdrill wurde im Jahre 1912 eröffnet und soll den Leuten einen Einblick in die Tierwelt geben. Im Tierpark leben über 40 verschiedene Tierarten in einem naturnahen Waldgebiet.



Luis Fröschle, Kl. 6

Hauptattraktionen

1. Karacho: Eine Achterbahn der besonderen Art, die durch eine gigantische Beschleunigung auf 100 km/h in nur 1,6 Sekunden beeindruckt. Diese Achterbahn bot die weltweit erste Drehung direkt nach dem Start.

2. Mammut: Eine Achterbahn der Firma Gerstlauer. Sie war die erste komplett aus Holz gefertigte Achterbahn der Welt und wurde 2009 eröffnet. Sie ist 1000 Meter lang mit beeindruckenden Kurven und Abgängen.

3. Badewannen-Fahrt/ Fahrt zum Jungbrunnen: Die Wasserbahn, die von Macrides gebaut wurde, ist eine der bekanntesten Attraktionen in Tripsdrill. Sie ist besonders für Familien ein richtiges Highlight.

4. G'sengte Sau: Die Achterbahn G'sengte Sau war die erste gebaute Bahn von Gerstlauer. Sie ähnelt der typischen Achterbahn Wilde Maus der Kirmes. Die Bahn hat viele kleine Kurven und die Abgänge machen das Fahren extra spaßig.



Events und Saisonalität

Der Park hat in der Regel von Mitte März bis Anfang November geöffnet. In dieser Zeit gibt es verschiedene Aktionen wie z.B. die Altweibernächte rund um Halloween oder das Weihnachtsevent.

Nachhaltigkeit und Innovation

Tripsdrill setzt auf eine nachhaltige Parkgestaltung und bemüht sich so umweltfreundlich wie möglich zu sein. Dies wird durch Nutzung von Solarenergie, die Förderung von Recycling und die Gestaltung von Attraktionen im Einklang mit der Natur gefördert.

Wie in vielen Freizeitparks gibt es auch in Tripsdrill viele YouTuber und Influencer. Viel Bild- und Video-Material findest du zum Beispiel auf **coaster_fan12** auf Youtube oder Instagram.

Luis Fröschle, Kl. 6

Interview mit einem Schiedsrichter

Wie wird man Schiedsrichter?

- Man muss einen Neulingskurs machen und die anschließende Prüfung bestehen.

Muss man als Schiedsrichter sportlich sein?

- Ja, der Schiedsrichter muss öfters im Jahr eine Leistungsprüfung ablegen.

Verdient man als Schiedsrichter Geld?

- Ja, er bekommt ein wenig Geld, je nachdem, in welcher Liga er pfeift.

Welche Ausrüstung braucht ein Schiedsrichter?

- Der Schiedsrichter braucht ein Trikot, eine Pfeife, Fußballschuhe, einen Schreibblock, eine Smartwatch und je Gelbe und Rote Karte

Werden Schiedsrichter öfter bewertet?

- Ja, es gibt sogenannte Beobachter, welche die Schiedsrichter bei Spielen bewerten und nach der Saison steigt der bestbewertete Schiedsrichter eine Liga auf.

Wie lange dauert eine Ausbildung als Schiedsrichter?

- Die Ausbildung dauert ca. 4-6 Wochen.

Luis Fröschle, Kl. 6

Impressum

Distelblatt

Die Schulzeitung des evangelischen Paul-Distelbarth Gymnasiums
Obersulm
Ausgabe 10, Winter 2024

Herausgeber

Schulzeitungs-AG
Leitung: Tim Gallion
Evangelisches Paul-Distelbarth Gymnasium
Mühlrainstraße 51, 74182 Obersulm
Tel. 07130/400960

Redaktion

Lea Adolf (Kl. 6)
Samuel Spoto (Kl. 6)
Luis Fröschle (Kl. 6)
Levi Joshat (Kl. 6)
Lara Dürr (Kl. 8)
Sophie Andreas (Kl. 8)
Bria-Jade Djakou
Marleen Tauber (Kl. 9)
Verena Blum (Kl. 9)
Marie Kubin (Kl. 10)

Cover-Bild

Marie Kubin (Kl. 9)

Artdirektion

Tim Gallion

Korrektur

Tim Gallion

Kontakt

Tim Gallion
schuelerzeitung@evgo.de
t.gallion@evgo.de

Bildnachweise

Alle verwendeten Stock-Bilder stammen von www.pexels.com/, www.pixabay.com/ und www.unsplash.com. Eine Namensnennung ist in diesem Fall nicht erforderlich.
Alle weiteren Bildrechte wurden direkt unterm Bild vermerkt.

distelblatt